

Prüfung Musik

Beitrag von „Musikante“ vom 25. August 2006 18:03

HUHU- ich schon wieder.....

die Prüfung besteht ja nunmal aus 2 Stunden- hier kommt nun meine Frage zur zweiten Stunde:

3. Klasse Musik und ich möchte einen Mitspielsatz zum Monday Morning Rag (Teil A)(Baumgarten/Neuhäuser) erarbeiten.

Kennt sich da jemand mit aus und hat das vielleicht schon mal gemacht???

Mein Plan sieht folgendes vor:

Einstieg:

das bekannte Begrüßungslied

Hinführung:

Wiederholung der bereits erlernten Bewegungsabläufen (für Teil A B C jeweils andere Bewegungen - somit haben wir bereits den Formverlauf erarbeitet)

Erarbeitung:

zunächst die 1. Stimme auf den angegebenen Tönen nachsing (erst ohne, später zum Hörbeispiel). ich singe dabei zunächst vor und die Kinder nach. die töne (c, h, a, g) werden dann an der tafel visualisiert und anschließend auf die Instrumente übertragen. zur verfügung stehen metallophone, xylophone, klangbausteine und glockenspiele.

im zweiten teil der erarbeitung soll dann die begleitstimme eingeübt werden.

in der präsentation spielt die klasse in zwei gruppen geteilt die beiden stimmen zur Musik von der CD und dann zu meiner begleitung.

meine Frage für die Erarbeitung ist nun, ob das alles so frontal und geleitet ablaufen sollte, oder ob ich eine freie Übephase einbaue (könnte nur ziemlich laut werden)- da bin ich halt sehr unentschlossen, wobei das bestimmt besser ankommen würde????

wäre dankbar für einige anregungen....

viele liebe grüße Meike 😊

Beitrag von „Halbmond“ vom 25. August 2006 18:30

Du wirst es nicht glauben, aber ich habe vor zwei Tagen zu genau diesem Stück einen UB (meinen letzten, juchu) gehabt. Es eignet sich meiner Erfahrung nach daher bestens für eine Prüfung 😊.

Bei mir haben die Kinder die Begleitung mit Körperinstrumenten in Gruppenarbeit auf Orff-Instrumente selbstständig übertragen. Jede Gruppe übte einen der drei Teile ein. In der Präsentation haben dann alle Gruppen ihren Teil des Stückes mit ihren Instrumenten begleitet. Dies hat sehr gut geklappt. Es war allerdings eine vierte Klasse...

Alles frontal durchzuführen würde ich dir persönlich nicht empfehlen. Dies ist auch für dich sehr anstrengend. Ich hab die Gruppen zum Üben in versch. Räume geschickt, so dass immer nur eine Gruppe in einem Raum geübt hat. Die Lautstärke war daher nicht so groß.

Das du das Stück selbst spielen kannst, ist natürlich besonders toll. Ich konnte nur die CD benutzen 😊

Beitrag von „Musikmaus“ vom 26. August 2006 09:00

Hallo!

Ich kenne das Stück leider nicht. Allerdings kommt es mir so vor, als hättest du ziemlich viel reingepackt in deine Stunde. Oder sind das nur kurze Sequenzen, die eingeübt werden müssen? Denn wenn du zwei unterschiedliche Stimmen hintereinander frontal einführen willst und zuvor auch noch Bewegungen aus der Stunde zuvor wiederholen willst, klingt das für mich ein bisschen knapp.

Was ich auch nicht so gut finde ist das vorsingen-nachsingen der Töne. Da schleichen sich schon Fehler und Ungenauigkeiten ein. Wenn du die Töne visualisieren möchtest, dann könntest du die Töne vorsingen und die Kinder zeigen mit den Händen oder durch Schwingen von Tüchern an ob diese hoch oder tief waren.

Hast du mal überlegt so eine Art Stationen zu machen. Eine Station wäre das Wiederholen der Bewegungen, vielleicht aller Bewegungen, aber dem A-Teil eben besonders, eine Station könnte die erste Stimme sein, eine die zweite Stimme und vielleicht gibt es ja noch eine dritte Stimme mit Rhythmusinstrumenten (kannst du ja auch selbst überlegen). Das würde natürlich voraussetzen, dass die Schüler zumindest die Notenwerte lesen können. Aber das würden ja eigenständige Übungsphase auch. Wenn du getrennte Gruppen machst, egal ob jetzt als Gruppenarbeit, als Stationen oder als eigenständige Übungsphase, dann würde ich auch auf verschiedene Räume aufteilen. Ich habe das zum Teil schon in einem Raum gemacht und es funktioniert einfach nicht. Es ist nicht nur ein Höllenlärm und eine Belastung für die Ohren aller Beteiligten, sondern eben auch unvorteilhaft zum Einüben. Die Kinder hören ihre eigenen Instrumente nicht richtig und Fehler werden oft gar nicht entdeckt. DU musst dir halt vorher genau überlegen wen du rauschicken kannst, und wen du lieber genauer im Auge behältst.

UND du musst ihnen bevor die den Raum verlassen nochmal sagen, dass du vorbeikommen wirst und anschauen ob sie ordentlich arbeiten und dass sie keinen Blödsinn machen sollen, wegen der rechtlichen Seite der Geschichte.

Sorry, dass ich meine Gedanken so durcheinander und eher unreflektiert geschrieben habe. Ich hoffe du kannst trotzdem was damit anfangen.